EP-G-01-395

B – Was Gerechtigkeit schützt

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in:	BAG Arbeit, Soziales, Gesundheit
Beschlussdatum:	01.10.2023

Änderungsantrag zu EP-G-01

Von Zeile 395 bis 402:

~~Auch wenn mit den Ausgangsbeschränkungen oder der Maskenpflicht die sichtbarsten Zeichen der Coronapandemie verschwunden sind, leiden noch immer viele Menschen unter den Folgen von Covid-19. Betroffene von myalgischer Enzephalomyelitis bzw. dem chronischen Erschöpfungssyndrom (ME/CFS), von Post-Vac oder von Long Covid finden nicht die notwendige Aufmerksamkeit, werden fehldiagnostiziert oder treffen auf Vorurteile. Deshalb wollen wir auf europäischer Ebene Forschungsgelder zur Diagnostik dieser Krankheitsbilder sowie zu Heilungsmethoden bereitstellen. Zudem braucht es mehr europäischen Austausch, beispielsweise durch ein EU-Sachverständigennetzwerk.~~

Auch wenn mit den Ausgangsbeschränkungen oder der Maskenpflicht die sichtbarsten Zeichen der Coronapandemie verschwunden sind, leiden noch immer viele Menschen unter den Folgen von Covid-19 (Post- bzw. Long-Covid-Syndrom).

Begründung

Wie andere Infektionskrankheiten auch, kann Covid-19 Folgeschäden hinterlassen. Diese sind vielfältig: Lungenschäden, psychische Schäden, Herzinsuffizienz nach Herzmuskelentzündungen..... Die Fokussierung auf myalgische Enzephalomyelitis bzw. chronisches Erschöpfungssyndrom (ME/CFS) ist zu kurz gegriffen. Außerdem sind die anfänglich sehr hohen Häufigkeitsangaben aus dem BMG wissenschaftlich nicht haltbar. Man geht inzwischen von einer Inzidenz von Long-Post-Covid von 0,5-1% aus. https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/37665981/

https://www.sueddeutsche.de/meinung/medizin-corona-post-covid-forschung-karl-lauterbach-therapie-gesundheit-kommentar-1.6225765